

28.9. – 3.10.2017

Botschafter*innen der Erinnerung

Gedenkstättenfahrt - Bergen-Belsen, Neuengamme und Hamburg



Kinder und Jugendliche wurden auf vielfältige Weise zu Opfern der NS-Diktatur. Ihr Schicksal steht im Mittelpunkt unserer Gedenkstättenfahrt:

- Kinder und Jugendliche als Opfer der NS-Rassenideologie (z.B. Anne Frank),
- Jugendliche, die durch ihre Unangepasstheit zum Opfer wurden (z.B. Swing-Jugend),
- Jugendliche, die im Widerstand aktiv waren (z.B. Weiße Rose Hamburg),
- Kinder als Opfer der NS-Menschenversuche (Bullenhuser Damm).

Unsere Fahrt führt uns zu Orten und Menschen, die uns diese Schicksale näherbringen und unser Bewusstsein für die Gegenwart schärfen.

Bergen-Belsen ist ein internationaler Erinnerungsort. Mahnmale aus der Nachkriegszeit erinnern an die mehr als 70 000 Menschen, die hier zwischen 1941 und 1945 umkamen. Zahlreiche Kinder und Jugendliche waren unter den Opfern. Zu ihnen zählte Anne Frank.

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme befindet sich auf dem Gelände des größten ehemaligen nationalsozialistischen Konzentrationslagers Norddeutschlands. Sie erinnert an die über 100.000 Menschen, die hier inhaftiert waren und gelitten haben.

Gedenkstätte Bullenhuser Damm - Im KZ Neuengamme führte der SS-Arzt Dr. Kurt Heißmeyer Tuberkulose-Versuche an Häftlingen durch. Zum selben Zweck ließ er im November 1944 zehn Jungen und zehn Mädchen aus dem KZ Auschwitz holen. Sie waren zwischen 5 und 12 Jahren alt. Um das Verbrechen zu verbergen, ermordeten SS-Männer die Kinder und ihre Betreuer am Bullenhuser Damm. Die Vereinigung „Kinder vom Bullenhuser Damm“ erinnert an dieses Ereignis.

Hamburger Schulmuseum - In der Ausstellung "Schule unterm Hakenkreuz und Neuanfang nach 1945" wird die allumfassende Präsenz der NS-Ideologie im Hamburger Schulleben dargestellt anhand von Dokumenten, Fotos, Lehrbüchern sowie Schülerheften und Schülerarbeiten.

Swing Jugend - Den Nationalsozialisten waren Swing-Musik und das damit verbundene Lebensgefühl verhasst. Bereits 1935 verboten sie offiziell Jazzmusik im deutschen Rundfunk zu spielen. Wer dem Swing weiterhin nicht abschwören wollte, den verfolgten die Nazis als Oppositionelle. In Hamburg brachte die Leidenschaft zur Swing-Musik mehrere Hundert Jugendliche in Konflikt mit dem NS-Staat.

Abfahrt: Donnerstag 28.9.2017, 16:00 Uhr
Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37

Rückankunft: Dienstag 3.10.2017, 15:00 Uhr,
Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37

Kosten: 50,-€ (enthalten sind Unterkunft in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung und alle Programm- und Reisekosten)

Alter: Dortmunder Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren

Team: Melanie Burgdorf, Lars Gutknecht, Tobias Falke, Andreas Roshol

Weitere Informationen:

Jugendring Dortmund–Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung
andreas.roshol@jugendring-do.de - 0231-4775612 - 01715283749



Vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung bitte an:

Jugendring Dortmund
Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung
Geschwister-Scholl-Str. 33-37
44135 Dortmund
andreas.roshol@jugendring-do.de oder per Whats-App 01715283749



Anmeldeschluß: 11.9.2017

Ich melde mich verbindlich zur Gedenkstättenfahrt (28.9. – 3.10.2017) an:

Name, Vorname: _____

Straße Nr: _____

Postleitzahl Ort: _____

Telefonnummer: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Vegetarier*in Veganer*in kein Schwein

Folgende Allergien, Unverträglichkeiten, Krankheiten, ... sind zu berücksichtigen:

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen

Ich/Wir gestatten unserem Kind die Teilnahme an der o.g. Gedenkstättenfahrt und sind damit einverstanden, dass es sich während der Fahrt einzeln oder in kleineren Gruppen ohne Aufsicht bewegen kann, sofern es die Betreuer*innen gestatten.

Ich/Wir sind während der Fahrt unter folgender Rufnummer zu erreichen: _____

Datum: _____ Unterschriften: _____